



Stähler Deutschland: Neuheiten sind kein Selbstzweck

Natürlich möchte man zu jeder Saison möglichst viele Neuheiten präsentieren. Aber auch die gezielte Weiterentwicklung praxiserprobter Produkte bringt dem Anwender von Pflanzenschutzmitteln entscheidende Vorteile. Stähler Deutschland – seit Juli 2011 zu 100% zur dänischen Cheminova A/S gehörend – ist dies mit Quickdown, Fantic M und Fantic F, dem Mospilan – Power Pack, Successor T und Mogeton TOP für die kommenden Saison 2012 auf vielen Gebieten gelungen.

Quickdown mit dem „Abbrenner“ Pyraflufen als Wirkstoff hat seine Leistung im harten Praxiseinsatz schon als Krautabtötungsmittel unter Beweis gestellt. Neben dieser Anwendung in Kartoffeln, die insbesondere den unerwünschten Wiederaustrieb über die Stängel zuverlässig unterbindet, konnte Stähler inzwischen auch Genehmigungen in Hopfen und Beerenobst (Abtötung von Ruten und Stockaustrieben) erreichen. Erwartet wird zurzeit eine entsprechende Anwendungsmöglichkeit auch im Weinbau.



Unkraut läuft breitflächig auf, bevor die Kartoffeln die Dammoberfläche durchstoßen



Bereits kurz nach dem Einsatz führt Quickdown zum Absterben der Unkräuter

In Kartoffeln wird Quickdown plus dem speziellen Zusatzstoff Toil jedoch auch als neues Voraufuferbizid eingesetzt werden können. Dabei ist Quickdown mit einer Aufwandmenge von 0,4 l/ha plus 1,0 l/ha Toil zugelassen.

Quickdown ist damit vor allem auch für all jene Betriebe sehr interessant, die statt des Nachhäufelns ihre Kartoffeln in einem Arbeitsgang in den Enddamm pflanzen („all in one“-Verfahren“).

Unmittelbares Ergebnis ist, dass Unkräuter noch vor dem Auflaufen der Kultur erschei-

nen und damit über das ausschließlich blattaktive Quickdown sicher bekämpft werden können.

Quickdown zeichnet sich durch besondere Wirkungsstärken gegen Windenknöterich, Gänsefuß bzw. Melde, Klettenlabkraut, Nachtschatten und andere aus. (Abb.1)

Ideal ist dabei die praxisgerechte Tankmischung mit üblicherweise verwendeten Bodenherbiziden auf Basis der Wirkstoffe Proflufocarb bzw. Metribuzin (z.B. Mistral).

Quickdown kann in derartigen Tankmischungen seine Wirkungsvorteile auch unter trockenen Anwendungsbedingungen und auf humosen Standorten voll auspielen. Der Wirkstoff Pyraflufen wird dabei nicht zuletzt mit Hilfe von Toil zuverlässig und vollständig über die Blätter der Schädnpflanzen aufgenommen und bewirkt ein schnelles Absterben.

Quickdown lässt sich also direkt in das bestehende Kartoffelanbausystem einbauen und wird im Voraufufer längstens bis zu

Abb. 1: Quickdown erweitert deutlich das Wirkungsspektrum gängiger Bodenherbizide im Kartoffelbau

Wirkung von Quickdown in Kombination mit Bodenherbiziden
Bonitur = 28 Tage nach Einsatz

	Ausfallraps n=1	Weißer Gänsefuß n=2	Klettenlabkraut n=2	Echte Kamille n=1	Windenknöterich n=2	Vogelmiere n=1	Acker-Stiefmütterchen n=1
unbeh. Kontrolle (Unkraut DG in %)	16	30	7	4	40	3	6
2,5 l/ha Bodenherbizid (VGM1)	47	85	84	0	55	99	68
VGM 1 + 0,3 l/ha Quickdown + 0,75 l/ha Toil	92	100	100	100	96	100	96
0,4 kg/ha Bodenherbizid (VGM 2)	99	99	48	95	59	100	93
VGM 2 + 0,3 l/ha Quickdown + 0,75 l/ha Toil	100	100	100	100	90	100	95

Quelle: Eigene Versuche 2011

Quickdown - 13.12.2011 - www.staehler.de

Abb. 2: Einsatzempfehlung für Quickdown als neues Voraufuferbizid in Kartoffeln

0,3 l/ha Quickdown + 0,75 l/ha Toil*

NEU

Einsatz im Voraufufer bis max. 5 – 10 % der Kartoffeln Durchstoßen

* + 0,5 kg/ha Mistral® (Metribuzin) als bodenaktiver Partner (auf Sortenverträglichkeit achten)

Quickdown - 13.12.2011 - www.staehler.de



dem Zeitpunkt eingesetzt, in dem die Kartoffeln maximal zu 5-10 % die Dammoberfläche durchstoßen haben (Abb. 2) In der üblichen Tankmischung mit Bodenherbiziden empfiehlt Stähler die Anwendung von 0,3 l/ha Quickdown plus 0,75 l/ha Toil.

Wichtig ist auch, dass Quickdown nach der Voraufanwendung zusätzlich bis zu zweimal im Herbst zur Krautabtötung eingesetzt werden darf. Insgesamt sind also 3 Anwendungen im selben Bestand pro Saison möglich.

Schließlich bietet Stähler für Quickdown 2012 auch eine Packungserweiterung für unterschiedliche Betriebsgrößen bzw. Kulturen (Beerenobst!) an. Neben der 4 l Packung (für 10 ha – Kartoffeln) wird zusätzlich eine 0,8 l große Abpackung (für 2 ha – Kartoffeln) jeweils plus Toil im Markt verfügbar sein.

Fantic M und Fantic F sind zwei erst neuerdings angebotene Fungizide – beide mit dem innovativen Wirkstoff Benalaxyl – M. Fantic M – gegen Phytophthora im Kartoffelbau – enthält dazu als zweiten Wirkstoff das bewährte Mult-site – Fungizid Mancozeb, Fantic F mit der Ausrichtung auf Peronospo-

ra im Weinbau den zusätzlichen Wirkstoff Folpet.

An der Wirkstoffzusammensetzung und am Spektrum der sicher kontrollierten Pilzkrankheiten hat sich für 2012 nichts geändert, wohl aber an den mindestens ebenso wichtigen Formulierungen:

- Fantic M erscheint zur neuen Saison 2012 in einer ganz neu konzipierten Formulierung als wasserdispergierbares Granulat. Da der Wirkstoffgehalt unverändert bleibt, ändert sich auch an der Aufwandmenge von 2,5kg/ha und Abpackung im 10 kg – Sack nichts. Dem Landwirt steht dafür aber ein leicht und sauber anzuwendendes Granulat zur Verfügung, dass sich z. B. auch problemlos nach Volumen dosieren lässt: 5 kg Fantic M entsprechen dabei 8 l Volumen (1kg = 1,6 l).
- Fantic F war schon bisher als wasserdispergierbares Granulat im Weinbau einzusetzen. Dieses Granulat ist zur Saison 2012 noch weiter im Sinne einer erhöhten Abriebfestigkeit und damit weiter minimierter Staubeentwicklung verbessert worden.

Der **Mospilan Power Pack** setzt sich sinnvoll aus den Insektiziden Mospilan SG und Ne-

xide zusammen und wurde bereits in 2011 erfolgreich im Raps bzw. Getreide (nur Nexide) eingesetzt. Im Raps verläuft das typische Spritzprogramm (Abb. 3) über den Einsatz von Nexide (60g/l Gamma-Cyhalothrin) gegen Stängelschädlinge, so lange sich noch kein Rapsglanzkäfer zeigt bzw. unterhalb der Schadschwelle bleibt. Bei Erscheinen des Rapsglanzkäfers kurz vor der Blüte wird dann zu Mospilan SG (200g/ha Acetamidrid) gewechselt und eine zuverlässige Wirkung erreicht.

Neben dem bekannten Pack aus 1 kg Mospilan SG plus 1 l Nexide für kleinere Flächen bietet Stähler 2012 zusätzlich den neuen 5+2 Pack an. In diesem Mospilan Power Pack finden sich 5 kg Mospilan SG und 2 l Nexide, so dass die Packungsgröße exakt für 25 ha ausreicht.

Im 1+1 Pack steht Nexide dagegen zusätzlich noch für Getreideanwendungen zur Verfügung, um damit dem vielschichtigen Anbauverhältnissen auf kleineren Flächen Rechnung zu tragen.

Nexide und Mospilan SG ergänzen sich durch ihre unterschiedlichen Wirkungsarten ideal für ein aktives und immer wichtigeres Wirkstoffmanagement im Einzelbetrieb.

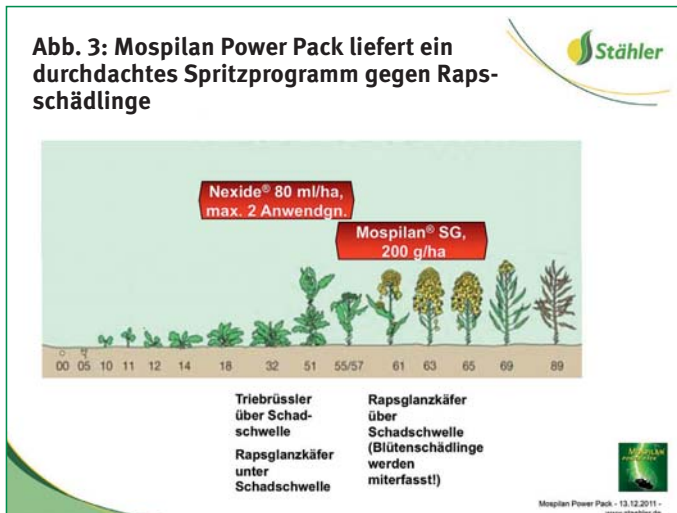


gegen Gräser und Unkräuter:

Arelon® powered by Concert® SX®



- Die Herbizidkombination mit zwei Wirkungsarten aus Arelon TOP und Concert SX: 3 tausendfach praxiserprobte Wirkstoffe lassen Schadgräsern und Unkräutern keine Chance.
- Für alle, die im Herbst ihr Getreide noch nicht spritzen konnten oder für die Nacharbeit im Frühjahr
- Arelon powered by Concert SX: starke Leistung zum besonders günstigen Preis.



Um eine darauf ausgerichtete Flexibilität weiter zu erhöhen, steht Mospilan SG 2012 zusätzlich als 5 kg-Einzeleinheit zur Verfügung, mit der sich z. B. 25 ha Raps oder 20 ha Kartoffeln (250 g/ha gegen Blattläuse) behandeln lassen.

Im Marktsegment der Maisherbizide stellt der **Successor TOP Pack** – bestehend aus 2 x 10 l Successor T plus 5 l Mikado für 6,7 ha bei der Standardaufwandmenge von 3,0 l Successor T + 0,75 l/ha Mikado – eine praxiserprobte zuverlässige Lösung für sauberen Mais dar.

Dennoch erfordert die häufig rasch wechselnde Besiedlung jüngerer Maiskulturen mit verschiedenen Unkräutern und Ungräsern eine schnelle und flexible Antwort. 2012 wird deshalb neben dem Successor TOP Pack als Komplettlösung zusätzlich Successor T angeboten. Successor T ermöglicht als Basisherbizid mit 300 g/l Pethoxamid plus 187,5 g/l Terbutylazin die Ergänzung über Sulfonylharnstoffe zur verstärkten Ausrichtung der Kombinationen auf Hirsen, Ackerfuchsschwanz und Quecken. In gleicher Weise ist aber auch z.B. eine Tankmischung mit Caracho (235 g/l Bromoxynil) möglich, um die Kombination verstärkt auf breitblättrige Unkräuter – namentlich

Kamillearten – auszurichten. Successor T wird anwendungsfreundlich im handlichen 10 l – Kanister angeboten.

Neben dem Pflanzenschutz für die Feldkulturen ist Stähler aber traditionell auch ein wichtiger Lieferant für Pflanzenschutzmittel für Sonderkulturen wie den Gartenbau. Hier besitzt Mogeton mit dem Wirkstoff Quinoclammin zur sicheren Bekämpfung von Laub- und Lebermoosen seit Jahren praktisch eine Alleinstellung auf dem Markt.

Ursache ist das einzigartige Wirkungsprinzip des Quinoclammin, das im Gegensatz zur sonst üblichen Verätzung von Moosen dem Prinzip der gezielten Störung der mooseigenen Photosynthese folgt. Hierdurch werden sowohl vergleichsweise geringe Aufwandmengen wie auch eine mehrmonatige Dauerwirkung erreicht. Mit dem neuen ab 2012 vertriebenen **Mogeton TOP** konnte Mogeton in drei wichtigen Eigenschaften entscheidend verbessert werden:

- Die Formulierung wurde vom bisherigen Spritzpulver auf ein korngenaues wasserdispergierbares Granulat umgestellt
- Der Wirkstoffgehalt verdoppelte sich von 250 g/kg auf exakt 500 g/kg Quinoclammin
- Die ohnehin geringe Aufwandmenge konnte entsprechend um 50% auf nur noch 0,75 g/m² bzw. 75 g/100 m² reduziert werden

Mogeton TOP liefert dem Gartenbauprofi also ein zuverlässiges praxiserprobtes Wirkungsprinzip mit deutlich verbesserten Eigenschaften in der Anwendung, im Handling. Dazu gehört z.B. auch die schnelle und vollständige Dispergierbarkeit als neues Granulat. Das neue Mogeton TOP ist in allen Baumschulkulturen und auf Rasenflächen zugelassen und – entsprechend der neuen Aufwandmenge – in einer 750 g – Packung mit Messbecher erhältlich.

DR. HENNING GÖTZKE,
STÄHLER DEUTSCHLAND GMBH & CO. KG

Innerhalb von Sekunden dispergiert das neue Mogeton TOP zu einer homogenen Spritzflüssigkeit gegen Moose



Das neue Mogeton TOP: in handlicher 750 g – Packung für 1000 m² Fläche, leicht zu dosieren mit dem beigegeführten Messbecher